

## Pressemitteilungen aus 2001

---

13/2001  
Bonn, den 11.04.2001

### Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen in Cottbus eingeweiht

"Die Bundesregierung hat sich verpflichtet, die Ziele der in Rio vereinbarten Agenda 21 umzusetzen und bis zum Jahr 2002 der Kultur der Nachhaltigkeit, d.h. einem ganzheitlichen, verantwortungsbewussten, umweltschonenden Verhalten in allen Bereichen der Gesellschaft stärker Geltung zu verschaffen. Mit dem Neubau des Kompetenzzentrums für nachhaltiges Bauen in Cottbus, das heute seiner Bestimmung übergeben wird, hat die Berufsbildungspolitik dazu einen wichtigen Beitrag geleistet. Die aus diesem Modellvorhaben gewonnenen Erkenntnisse werden künftig für das Bundesinstitut für Berufsbildung eine Bewertungsgrundlage bei der Förderung von überbetrieblichen Berufsbildungseinrichtungen sein und in Richtwerte eingehen, die auch für andere öffentliche Zweckbauten gelten können." Mit diesen Worten betonte der **Generalsekretär des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)**, **Prof. Dr. Helmut Pütz**, die besondere Rolle des am 11. April 2001 in Cottbus eingeweihten neuen überbetrieblichen Berufsbildungszentrums als

**Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen.** Träger des Kompetenzzentrums ist das Berufsförderungswerk e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V.. Das Vorhaben wurde bei veranschlagten Gesamtkosten in Höhe von 20,3 Mio. DM vom BIBB mit 14,3 Mio. DM aus dem Haushalt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und vom Land Brandenburg mit 3 Mio. DM gefördert. Weitere 3 Mio. DM wurden aus Eigenmitteln des Berufsförderungswerks e.V. des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. erbracht.

**Zwei Ziele**, so erläuterte Prof. Pütz, würden mit dem neu eröffneten Kompetenzzentrum angestrebt:

Zum einen sollten Wege gesucht werden, **Umweltbildung stärker in die berufliche Aus- und Weiterbildung zu integrieren**; gerade in der Bauwirtschaft sei Planen und Handeln unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten von großer Bedeutung.

Zum anderen sollte an einem konkreten Fall geprüft werden, ob ein weitgehend nach ökologischen Gesichtspunkten errichteter Zweckbau wie diese überbetriebliche Berufsbildungsstätte teurer sein müsse als ein konventioneller Bau. Dabei solle näher untersucht werden, ob Maßnahmen, wie sie in diesem Modellvorhaben zur Wärmedämmung, zur Ressourcenschonung und Energieeinsparung getroffen werden, sich so vorteilhaft auf die Betriebskosten auswirken, dass sich **letztendlich ein ökologischer Bau als wirtschaftlicher erweise als ein konventioneller**. Zum Vergleich würden in einer überbetrieblichen Berufsbildungsstätte herkömmlicher Bauart analoge Messungen durchgeführt und die Ergebnisse ausgewertet.

Ein besonderes Gewicht legte Prof. Pütz in seinen Ausführungen auf das in dem Kompetenzzentrum entwickelte System des **Wissensmanagements**. Durch Fotos, Skizzen und Pläne werde hier dokumentiert, wie z.B. Lösungen aussehen könnten, um den Bau durch einfache Demontage recyclefähig zu machen, wie der Erdkanal zur Vorwärmung der Luft funktioniere, welchen

Einfluss verschiedene Materialien auf die Durchlässigkeit von Wärme hätten oder durch welche Einflüsse der Energieverbrauch steige.

In seiner abschließenden Bewertung des Projekts sagte Prof. Pütz: "Mit dem Wissensmanagementsystem, das hier in Cottbus entwickelt wurde, wird nicht nur eine **Datenbank für ökologisches Fachwissen im Bereich der Bauwirtschaft** aufgebaut, die etwas Neuartiges darstellt. Das Dokumentationssystem ist darüber hinaus ein interaktives Lehr- und Lernmittel, dessen Anwendungsbereiche nun erprobt werden müssen. **Das, was in diesem neu erbauten Kompetenzzentrum für nachhaltiges Bauen entwickelt und zur Verfügung gestellt werden kann, wird den Namen von Cottbus in der Fachwelt weithin bekannt machen.**"

**Hinweis** 

Die in der BIBB-Pressemitteilung Nr. 10 vom 23.02.2001 vorgestellte "**Ausbildungsfibel 2001 - Tipps und Hilfen für Betriebe**" kann ab sofort **per Fax auch beim BIBB bestellt** werden: Fax-Nr.: 0228/107-2968. Einzelexemplare werden kostenlos abgegeben. Ab vier Exemplaren wird je Exemplar eine Schutzgebühr von DM 2,50 erhoben.